

Biotopname										TK10						Biotop-Nr.									
Eschen-Erlen-Quellwald südöstlich Boddin										0 5 0 4 - 1 3 2 - 4 0 2 2															
Standort /Geologie										Anschluß in TK															
vermoorte Grundmoränensenke																									
Naturraum		Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast																							
4 0 1																									
Landkreis / Kreisfreie Stadt										Gemeinde / Stadt										Luftbild-Nr.					
Ludwigslust										Wittendörp										Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																				Film-Nr.					
06122																				Bild-Nr.					
Schutzmerkmale										1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
geschützt nach §20 LNatG M-V										NLP FND NP FiB															
										NSG LSG BR FFH-Geb.															
										ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.		Nebencode																		Überlagerungscode					
Code W N Q		W F R W N R F G N																							
% 3 7		3 3 2 2 8																							
Vegetationseinheiten																									
Brunnenkressen-Sumpfschilf-Eschen-Erlen-Quellwald, Sumpfschilf-Milzkraut-Eschen-Erlen-Quellwald, Brunnenkressen-Weißerle-Quellwald, Sumpfblaukraut-Flusswiesen-Erlen-Bruchwald, Sumpfschilf-Winkelschilf-Eschen-Erlen-Bruchwald,																									
Habitate + Strukturen																									
Beschreibung / Besonderheiten																									
weitere Veg.-einheiten:																									
Sumpfschilf-Walzenschilf-Erlen-Bruchwald, Stiefschilf-Erlen-Bruchwald																									
Von Laubwald umgebene langgestreckte Senke, von der mehrere Ausläufer ausgehen, und die mit einem Eschen-Erlen-Bruch- bzw. Quellwald auf feuchtem - nassem, aber auch quelligem Anstorf und vererdeten Torfen bestockt ist. Es dominiert der im zentralen Senkentel ausgebildete Brunnenkressen-Sumpfschilf-Eschen-Erlen-Quellwald und der ebenfalls hier angesiedelte feuchte Winkelschilf-Eschen-Erlen-Bruchwald. Die Senkenausläufer sind oft sehr feucht - naß und Stiefschilf, zusammen mit Sumpf- und Walzenschilf, bestimmen die Krautschicht. Im NO-Teil befindet sich ein junger Weißerle-Quellwald mit einer üppigen Krautschicht aus Brunnenkresse. Ein flacher Graben verläuft von West nach Ost durch den Biotop.																									
Wertbestimmende Kriterien																									
Artenreichtum (Flora)													vielfältige Standortverhältnisse												
Vorkommen seltener / typischer Tierarten													historische Nutzungsformen												
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand													aktuelle Nutzung												
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft													Flächengröße / Länge												
X	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												X	Umgebung relativ störungsarm											
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops													landschaftsprägender Charakter											
	typische Zonierung von Biotoptypen													Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
	Struktur- und Habitatreichtum																								
Gefährdung																									
keine Gefährdung X																									
Empfehlung																									

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)								
		TK10 0504 - 132 - Biotop-Nr. 4022								
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g		
		Torf, wenig gestört		dystroph		trocken	g	eben		N
k		Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO
g		Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O
		Sand	g	eutroph		frisch		dünig		SO
		Kies / Steine		poly- / hypertroph	g	feucht		Berg / Rücken		S
		Lehm			k	sehr feucht		Riedel		SW
		Ton			k	naß		Flachhang <= 9°		W
		Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW
		Schlamm / Faulschlamm			g	quellig	g	Nische		
		gestörter Boden						Senke / Strecksenke		
								Kerbtal		
								Sohlentäl		

NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)					
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Verwendung k g		Artenschutz k g	
		intensiv		Fischerei		Fließgewässer	
g		extensiv		Angeln		Stillgewässer	
		aufgelassen		Erholung		Trockenbiotop	
		keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünanlage / Kleingarten	
				Erwerbsgartenbau		Weg	
				Ferienhäuser	g	Straße, Parkplatz	
Nutzungsart k g				Bodenentnahme		Bahnanlage	
		Acker		Verkehr		Gewerbe / Industrie	
		Wiese		Ver- / Entsorgungsanlage		Silo / Stallanlage	
		Weide		sonstige Nutzung:		Gebäude / Siedlung	
g		forstliche Nutzung				Spülfeld / Halde	
						Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alnus glutinosa	Fraxinus excelsior	Glyceria fluitans	Nasturtium officinale

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Alnus incana	Carex acutiformis	Carex elata	Carex remota
Chrysosplenium alternifolium	Deschampsia cespitosa	Lycopus europaeus	Mentha aquatica
Ranunculus repens			

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)		
Athyrium filix-femina	Carex elongata	Carex sylvatica	Circaea lutetiana
Galium palustre	Geum rivale	Geum urbanum	Lysimachia vulgaris
Mercurialis perennis	Myosotis palustris	Scirpus sylvaticus	Solanum dulcamara
Ulmus laevis	Urtica dioica		

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung:	08.10.1998
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in:	IBS-Weinauge	Foto:	2
		Folgeseiten:	0